

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **40 (1982)**

Heft 190

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

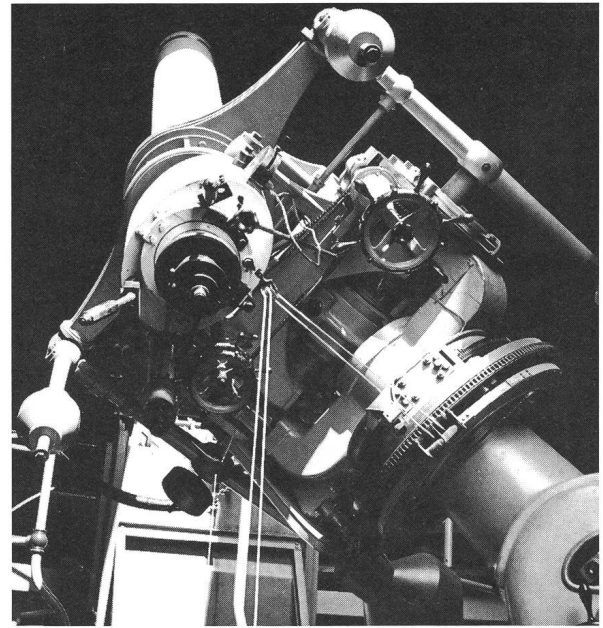
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhaltsverzeichnis / Sommaire

H. HORNING: Ein Besuch bei der ESO-Zentrale in Garching bei München .....	74
R. A. GUBSER: Der Verlauf der zentralen Sonnenfinsternisse im Alpenraum für die Zeit von 1400 bis 2400 n. Chr. ....	78
E. EGLI: 75 Jahre Urania-Sternwarte Zürich .....	87
Astrologiegläubige Schweizer .....	90
<b>Mitteilungen/Bulletin/Comunicato 3/82</b>	
Dr. EHRARDT HERRMANN 1898–1981 .....	91/11
Sonnenfinsternisreise 1983 .....	91/11
Strichzeichnungen von Sternbildern .....	92/12
Dessins au trait des constellations .....	92/12
Herkules / Hercule .....	93/13
Astronomie als Teil unseres Lebens – ein internationales Treffen .....	93/13
Mitteilung der Redaktion .....	94/14
Veranstaltungskalender / Calendrier des activités ...	94/14
<b>Neues aus der Forschung • Nouvelles scientifiques</b>	
M. J. SCHMIDT: Venera 13 und 14 erforschen unseren Nachbarplaneten Venus .....	95
Fertigstellung des 3,5 Meter-Spiegels für die Sternwarte auf Calar Alto .....	97
<b>Der Beobachter • L'observateur</b>	
E. LAAGER: Sky Atlas 2000.0 von WIL TIRION .....	98
Sonnenfleckenrelativzahlen .....	102
<b>Astrofotografie • Astrophotographie</b>	
Au-delà du rouge .....	103
Jenseits von Rot .....	103
<b>Astronomie und Schule • Astronomie et école</b>	
H. KAISER: Einfache Apparatur zur Gas-Hypersensibilisierung von Filmen .....	105
Praktische Astronomie im Mittelschulunterricht ...	106
Eigentlich erstaunlich .....	106
<b>Fragen/Ideen/Kontakte • Questions/Tuyaux/Contacts</b>	
Nordrichtung auf der Sonne .....	107
Ein neuer Canon der Sonnenfinsternisse .....	108
Zusatzgerät für Sonnenprojektion .....	109
Fadenkreuze .....	110
Buchbesprechungen .....	110
Sonne, Mond und innere Planeten / Soleil, Lune et planètes intérieures .....	111

## Titelbild / Couverture



**30 cm Zeiss-Refraktor** der Urania-Sternwarte in Zürich. Das Fernrohr war 1907 eine spezielle Neukonstruktion der berühmten Firma für die Zürcher Volkssternwarte und wurde fürderhin «Urania-Typ» genannt. Damals in Fachkreisen aufsehen-erregend als geniales Werk des Ingenieurs F. MEYER, hat es noch heute seinen instrumentellen Reiz. Das grundsätzlich Neue der Konstruktion ist erkennbar: Die Verlegung des Okularendes nahe an den Schnittpunkt der beiden Drehachsen (angenähert in Bildmitte). Dadurch ist der Beobachter, also auch der Demonstrator, selbst bei grossen Fernrohrbewegungen nur zu geringem Platzwechsel genötigt. Eine weitere Neuerung war das parallaktische Tragsystem: Eine Gruppierung von Gegengewichten gewährleistet die leichte Beweglichkeit des schweren Instrumentes und verhindert Durchbiegungen der Stunden- und Deklinationssachsen. Mit sieben Okularen stehen 67,5- bis 600fache Vergrösserung zur Verfügung.

Phot. E. EGLI